

## **Weder Private noch der Markt sollen über unser Wasser herrschen – Keine „EU cross-border water infrastructure“ mit privaten Investoren**

EN: <https://www.epsu.org/article/epsu-and-ak-europa-joint-letter-eu-commission-water-resilience-strategy>

DE: <https://www.epsu.org/sites/default/files/article/files/Brief%20von%20EG%C3%96D%20und%20BAK%20auf%20Deutsch.pdf>

### **Wir sind sehr besorgt über die Anzahl der Hinweise auf Privatisierung und eine mögliche Liberalisierung in Strategiepapieren der EU.**

Die angedachte Erleichterung "öffentlicher und privater Investitionen in Technologie und grenzüberschreitende Wasserinfrastruktur" ist für uns eine Bedrohung des Kernbereichs der Daseinsvorsorge Wasser.

Die von den Betreibern der Privatisierung der Wasserinfrastruktur angedachte grenzüberschreitende Wasserinfrastruktur bedeutet neben einer Privatisierung auch die Gefahr der Liberalisierung durch die Hintertür.

Nachweislich der Praxis gefährden langfristig angelegte öffentlich Private Partnerschaften (PPP) meist 30 Jahre im Kernbereich der Daseinsvorsorge die notwendige Transparenz.

Die geheimen Verträge sichern aber die Rendite der "Investitionen der Privaten" dauerhaft für die gesamte Laufzeit gerichtsfest ab. Die Höhe der Rendite wird dabei geheim ausgehandelt. In Berlin war es die durchschnittliche Rendite 10-jähriger Bundesanleihen der letzten 20 Jahre plus einem sogenannten Risikozuschlag, die den Privaten auf Kosten der Wasserkunden garantiert wurde- für 30 Jahre. Ein Risiko was es nicht gibt, ist verfassungswidrig!

Die Investments sind dann ab Vertragsunterzeichnung handelbar.

Regelmäßig werden in solchen langfristigen Verträgen (30 Jahre und mehr) Renditegarantien für die Privaten Investoren gegeben, die dann von dem öffentlichen Partner vom Nutzer oder Nutzerin der Wasserversorger eingetrieben werden müssen. Der Staat wird so bei einem Monopol, um das es sich bei Wasser immer handelt, zum Geldeintreiber für private Investoren degradiert.

Das öffentliche Recht auf Transparenz im Kernbereich der Daseinsvorsorge wird mit sogenannten Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen, die die Renditegarantien in den PPP Verträgen betreffen, gebrochen. Zugleich werden in allen PPP Verträge geheime Schiedsgerichte installiert.

### **Der erneute Angriff seitens der EU auf unsere öffentliche Wasserversorgung ist nur zu verhindern, wenn wir gemeinsam Öffentlichkeit über diese Pläne herstellen**

#### **Wir fordern im Kernbereich der Daseinsvorsorge Wasser Transparenz**

- a) keine technischen und "End-of Pipe" Lösungen anstelle von Prävention und naturnahen Lösungen bei Wasser
- b) Keine grenzüberschreitenden Investitionen in Rohrleitungsnetze innerhalb der EU mit privaten Investoren und der Gefahr der Schaffung eines EU Binnenmarktes Liberalisierung
- c) Keine privaten Investitionen im Kernbereich der Daseinsvorsorge Wasser und Wahrung des öffentlichen Rechts

Wasserdienstleistungen, insbesondere Trinkwasserversorgung und Bewirtschaftung der Wasserressourcen müssen von einer weiteren Privatisierung und Liberalisierung ausgeschlossen bleiben und deshalb von Binnenmarktregeln und Mechanismen ausgeschlossen werden.

Die Ausnahmen für Wasser und Abwasser in der Richtlinie 2014/23/EU, die nach der erfolgreichen europäischen Bürgerinitiative Right2Water gewährt wurden, müssen in allen zukünftigen Legislativvorschlägen der EU beibehalten werden.